

INHALT

1.	Haithabu	1
1.0.	Vorbemerkung	1
1.1.	Der Raum nördlich der Elbe zur Zeit Haithabus	2
1.2.	Der Raum nördlich der Elbe in der Sicht Adams von Bremen (ca. 1075)	3
1.3.	Daten zur Geschichte von Haithabu/Schleswig	5
1.4.	Das Danewerk, Haithabu und Schleswig	7
	a) Haithabu und die archäologischen Zeugnisse in seiner Umgebung	7
	b) Gesamtüberblick	8
	c) Dendrochronologische Daten	8
1.5.	Das königliche Wikingerschiff in Haithabu. Aus dem Beitrag eines Journalisten von 1985	9
1.6.	Schiffsdarstellungen auf Haithabu-Münzen aus der Zeit um 825	10
1.7.	Zwei bei Haithabu gefundene Runensteine vom Ende des 10. Jahrhunderts	11
	a) Der Skarthe-Stein	11
	b) Der Erik-Stein	11
1.8.	Zur Politik Karls des Großen im Raum nördlich der Elbe. Auszüge aus den fränkischen Reichsannalen	11
1.9.	Die Zerstörung Hamburgs durch die Wikinger im Jahre 845. Auszüge aus "Ansgars Lebensbeschreibung"	13
1.10.	Errichtung einer Kirche in Haithabu durch Ansgar um 850. Auszüge aus "Ansgars Lebensbeschreibung"	14
1.11.	Erzbischof Rimbert von Hamburg-Bremen in Haithabu im Jahre 883. Auszüge aus Adam von Bremen	15
1.12.	Die Glocke von Haithabu. Aus der Darstellung eines Wissenschaftlers von 1984	15
1.13.	Ottars Reise von Nordnorwegen nach Haithabu. Eine Reisebeschreibung aus dem ausgehenden 9. Jahrhundert	18
1.14.	Der Bericht des arabischen Kaufmanns At-Tartuschi über Haithabu von 965	19
1.15.	Der Besuch des isländischen Wikingerhäuptlings Gunnar in Haithabu um 970. Auszüge aus einer isländischen Saga	20
2.	Innerer Landesausbau	21
2.0.	Vorbemerkung	21
2.1.	Verleihung von Zehntrechten an Vizelin und das Kloster Neumünster. Auszüge aus einer Urkunde Erzbischof Adalberos von Hamburg-Bremen von 1139	21
2.2.	Die Errichtung des Kirchspiels Schönwalde am Bungsberg. Aus einer Urkunde des Abts des St. Johannisklosters zu Lübeck von 1240	22

2.3.	Landesausbau im schleswigschen Raum im Spiegel des Jütischen Landrechts (Jyske Lov) von 1241	23
2.4.	Landesausbau im schleswigschen Raum im Spiegel der Ortsnamen	25
	a) Das Kirchspiel Adelby bei Flensburg	25
	b) Ortsnamenschichten im schleswigschen Raum	26
2.5.	Landesausbau im altholsteinischen Raum im Spiegel der "Visio Godeschalci" von 1189	26
	a) Der Bauer Gottschalk	26
	b) Das Bild der Natur in einer Vision Gottschalks	27
2.6.	Landesausbau im altholsteinischen Raum im Spiegel der Ortsnamen	28
	a) Das nordöstliche Dithmarschen	28
	b) Ortsnamenschichten im altholsteinischen Raum	29
2.7.	Das altholsteinische Dorf Willingrade bei Neumünster nach der Flurkarte von 1787	29
	a) Der Dorfplan von Willingrade	29
	b) Die Feldmark von Willingrade	30
2.8.	Auszüge aus der Dorfordnung für Barkau bei Ahrens- böök von 1500	31
2.9.	Die Besiedlung des Schlei-Eider-Gebiets im Spiegel der Ortsnamen	33
3.	Ostsiedlung	34
3.0.	Vorbemerkung	34
3.1.	Slawische Burgen in Wagrien und Polabien vom 9. bis zum 12. Jahrhundert	35
3.2.	Starigard/Oldenbourg, die Hauptburg der Slawen in Wagrien	36
	a) Topographie des Burgberges und seiner unmittelbaren Umgebung	36
	b) Die Bedeutung Oldenburs in der Sicht Helmolds von Bosau	37
	c) Das slawische Heiligtum von Oldenburg in der Sicht Helmolds von Bosau	37
3.3.	Von den Auseinandersetzungen zwischen Slawen und nordelbischen Sachsen. Aus Helmolds "Slawenchronik"	38
	a) Die Herrschaft des Slawenfürsten Kruto über Teile Holsteins (ca. 1075)	38
	b) Vorstöße der Holsten nach Wagrien 1138/39	38
3.4.	Gründung der Burg Segeberg durch Kaiser Lothar im Jahre 1134. Aus Helmolds "Slawenchronik"	39
3.5.	Aufruf zur Besiedlung Wagriens und Gründung Lübecks durch Graf Adolf von Holstein im Jahre 1143. Aus Helmolds "Slawenchronik"	40
3.6.	Zerstörung der slawischen Heiligtümer und Missionierung Wagriens durch Bischof Gerold von Oldenburg (1156-1160). Aus Helmolds "Slawenchronik"	41

	a) Die Zerstörung des Oldenburger Heiligtums	41
	b) Die Missionierung Wagriens	41
3.7.	Herzog Heinrich der Löwe und die Einsetzung von Bischöfen im Slawenland (1154-1160). Aus Helmolds "Slawenchronik"	42
3.8.	Belehnung des Ritters Marquard von Stenwer mit großen Teilen der späteren Probstei. Aus einer Urkunde des Grafen Albrecht von 1216	43
3.9.	Deutsche und Slawen im Bistum Ratzeburg im Jahre 1230. Auszüge aus dem Ratzeburger Zehntregister	44
4.	Das mittelalterliche Städtewesen	46
4.0.	Vorbemerkung	46
4.1.	Städtegründungen und Stadtrechtsverleihungen in Schleswig-Holstein bis 1621	47
4.2.	Auszüge aus dem Statut der Flensburger St. Knudsgilde	48
4.3.	Neubau Lübecks durch Herzog Heinrich den Löwen 1159. Aus Helmolds "Slawenchronik"	49
4.4.	Das Recht der Stadt Lübeck	50
	a) Aus einem angeblichen Privileg Herzog Heinrichs des Löwen von ca. 1163	50
	b) Aus einem Privileg Kaiser Friedrichs I. von 1188	51
	c) Aus dem Privileg Kaiser Friedrichs II. von 1226	52
4.5.	Gründung der Neustadt Hamburg im Jahre 1188. Aus einer Urkunde Graf Adolfs von Holstein	52
4.6.	Das mittelalterliche Lübeck im Spiegel späterer Karten	54
	a) Plan der Lübecker Altstadt von 1824	54
	b) Das Marktviertel in seinem Zustand vor 1830	55
	c) Grundriß des Heilig-Geist-Hospitals	56
4.7.	Lübeck als Vorbild und Vorort schleswig-holsteinischer Städte	57
	a) Verleihung des Lübischen Rechts an Tondern im Jahre 1243	57
	b) Appellationsgerichtsurteil des Lübecker Rats zu einem Kieler Ratsurteil von 1475	57
	c) Grundriß der mittelalterlichen Stadtanlage von Kiel	58
4.8.	Aus der Satzung des Amts der Reepschläger (Seilmacher) zu Lübeck von 1390	59
4.9.	Der Knochenhauer-Aufstand in Lübeck im Jahre 1384. Aus einer Lübischen Chronik	60
4.10.	Die "Weltstadt" Lübeck	62
	a) Lübeck auf einem Holzschnitt aus der Schedelschen Weltchronik von 1493	62
	b) Lübeck in einem russischen Reisebericht von 1438	62
	c) Die zentrale Wasserversorgung in Lübeck im Spiegel einer wissenschaftlichen Darstellung von 1980	63
	d) Die zentrale Wasserversorgung in Lübeck im Spiegel eines Holzschnittes von 1552	65

5.	Die Hanse	66
5.0.	Vorbemerkung	66
5.1.	Zeitleiste zur Geschichte der Hanse	67
5.2.	Erste Verträge zwischen Lübeck und Hamburg	68
	a) Aus dem Vertrag von ca. 1230	68
	b) Aus dem Vertrag von 1241	68
5.3.	Die Wismarer Vereinbarung der wendischen Hansestädte von ca. 1260. Auszüge aus dem ältesten überlieferten Hanserezeß	68
5.4.	Lübecker Handelsverkehr im Jahre 1368. Über See ein- und ausgeführte Waren	70
5.5.	Der Friede von Stralsund vom 24.5.1370 zwischen Dänemark und den Hansestädten. Auszüge aus den Vertragsbestimmungen	70
5.6.	Die Hanseniederlassung in Falsterbo am Öresund	72
	a) Die Messen zu Falsterbo um 1500	72
	b) Heringsfang vor der Küste Schonens. Textauszug und Holzschnitt aus dem Jahre 1555	73
5.7.	Hansischer Alltag im Spiegel zweier Schüler-Schreibübungen aus der Lübecker Stadtschule (um 1370)	73
5.8.	Der Stecknitz-Kanal zwischen Lübeck und der Elbe	74
	a) Aus dem Vertrag zwischen dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und der Stadt Lübeck vom 24.6.1390	74
	b) Der Stecknitz-Kanal auf einer Karte aus dem Jahre 1528	75
5.9.	Das Seeräuberunwesen im Spiegel der Lübischen Chroniken	76
	a) Die Vitalienbrüder im Jahre 1392	76
	b) Klaus Störtebecker und Gödeke Michel im Jahre 1402	76
6.	Die staatliche Entwicklung Schleswig-Holsteins bis zum Ende des 16. Jahrhunderts	77
6.0.	Vorbemerkung	77
6.1.	Zeitleiste zur staatlichen Entwicklung Schleswig-Holsteins bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	78
6.2.	Die Könige von Dänemark, Herzöge von Schleswig und Grafen von Holstein vom 12. Jahrhundert bis 1460	81
6.3.	Siegel der Grafen von Holstein und der Herzöge von Schleswig	82
	a) Gemeinschaftssiegel der Grafen Johann I. und Gerhard I. von Holstein von 1247	82
	b) Fragmente des zweigeteilten Siegels von Herzog Erich I. von Schleswig von 1264	82
6.4.	Die Belehnung des holsteinischen Grafen Gerhard III. mit dem Herzogtum Schleswig im Jahre 1326 und die sogenannte "Constitutio Valdemariana"	83

	a) Auszüge aus einer Urkunde des dänischen Königs Waldemar III. vom 15.8.1326	83
	b) Auszüge aus einem Schreiben des Grafen Christian von Oldenburg vom 29.6.1448	84
6.5.	Die Belehnung des holsteinischen Grafen Gerhard VI. mit dem Herzogtum Schleswig im Jahre 1386	85
	a) Auszüge aus einer Lübischen Chronik	85
	b) Siegel von Gerhard VI., Herzog von Schleswig und Graf von Holstein, von 1390	86
6.6.	Die Wahl König Christians I. zum Herzog von Schleswig und Grafen von Holstein und die Privilegien des Jahres 1460	86
	a) Aus dem Ripener Privileg Christians I. vom 5.3.1460	86
	b) Die Vorgänge in Ripen im Spiegel der Lübecker Ratschronik	89
	c) Aus der Kieler "Tapferen Verbesserung" Christians I. vom 4.4.1460	89
6.7.	Grundbesitz des schleswig-holsteinischen Adels um 1470	91
6.8.	Die Erhebung Holsteins zum Herzogtum durch Kaiser Friedrich III. im Jahre 1474. Aus dem Schreiben eines dänischen Adligen	92
6.9.	Aus dem Kieler Privileg König Friedrichs I. von 1524	92
6.10.	Die Herzöge von Schleswig und Holstein aus dem Oldenburger Haus	94
6.11.	Die Landgerichtsordnung von 1573. Auszüge aus dem Vorwort	95
6.12.	Dänisches Reichswappen in einem Kopenhagener Druck von 1575	96
6.13.	Die Union der lauenburgischen Ritter- und Landschaft vom 16.12.1585	97
7.	Dithmarschen, Nordfriesland und Fehmarn im Mittelalter und in der frühen Neuzeit	99
7.0.	Vorbemerkung	99
7.1.	Die Entwicklung der Nordseeküste von ca. 900 bis 1634	100
7.2.	Das Land Dithmarschen	101
	a) Auszüge aus der "Holsteinischen Chronik" des Presbyter Bremensis von ca. 1450	101
	b) Peter Böckels Dithmarschen-Karte in der Nachbildung von Abraham Ortelius (1570)	103
7.3.	Der Vertrag des Landes Dithmarschen mit der Stadt Hamburg von 1281	104
7.4.	Die Dithmarscher Geschlechter	105
	a) Die Geschlechter in der Sicht der "Chronik des Landes Dithmarschen" von Neocorus (1598)	105

b)	Auseinandersetzungen zwischen Dithmarscher Geschlechtern im Jahre 1434. Auszüge aus der Chronik von Reimar Kock	105
7.5.	Aus dem Dithmarscher Landrecht von 1447	106
7.6.	Die Schlacht bei Hemmingstedt im Jahre 1500. Auszüge aus der Chronik des Neocorus	108
7.7.	Die Kapitulationsbedingungen bei der Unterwerfung Dithmarschens im Jahre 1559 im Spiegel einer Hamburger Briefzeitung	110
7.8.	Nordfriesland in der Sicht des dänischen Historikers Saxo Grammaticus (ca. 1200)	111
7.9.	Die Nordfriesen und König Abel von Dänemark im Jahre 1252	112
a)	Auszüge aus einer isländischen Saga von ca. 1265	112
b)	Auszüge aus Detmars Lübischer Chronik von ca. 1390	112
c)	Auszüge aus der "gemeinen Eiderstedtischen Chronik" von ca. 1460	112
7.10.	Das nordfriesische Deichrecht	114
a)	Der Auftrag zur Aufzeichnung. Auszüge aus einem Schreiben Herzog Johanns des Älteren an Fünfhardenrat und Einwohner von Nordstrand vom 21.7.1556	114
b)	Das aufgezeichnete Deichrecht. Auszüge aus dem "Spadelandesrecht" (Spatenlandrecht) von 1557	114
7.11.	Der Untergang von Alt-Nordstrand 1634	117
a)	Alt-Nordstrand. Ausschnitte aus einer Karte von Johannes Mejer von 1644	117
b)	Aus der Klagepredigt des Gaikenbüller Pastors Matthias Lobedantz von 1634	118
7.12.	Die Fehmarnner Vetternschaft der Rauerts. Auszüge aus dem Vetternbuch von 1653	119
8.	Die Reformation	121
8.0.	Vorbemerkung	121
8.1.	Klöster und andere geistliche Einrichtungen am Ende des Mittelalters	122
8.2.	Zeitleiste zur Geschichte der Reformation in Schleswig-Holstein	123
8.3.	Die Einführung der Reformation auf Alt-Nordstrand. Aus der "kurzen Beschreibung des Ländleins Nordstrand" von Johannes Petreus von 1597	124
8.4.	Der Tod Heinrich von Zütphens in Dithmarschen 1524	126
a)	Titelblatt einer Schrift Martin Luthers von 1525	126
b)	Aus der Chronik des Neocorus	126
8.5.	Aus den Haderslebener "Artikeln für die Kirchherren auf den Dörfern" von 1528	128

8.6.	Melchior Hoffmann und die Flensburger Disputation von 1529	130
a)	Aus Martin Luthers Brief an Herzog Christian (III.) vom 24.7.1528	130
b)	Aus Melchior Hoffmanns "Dialogus und gründliche Berichtung gehaltener Disputation im Land zu Holstein" (Straßburg 1529)	131
c)	Aus Johann Bugenhagens "Acta der Disputation zu Flensburg" (Wittenberg 1529)	133
8.7.	Die Klöster in der Zeit der Reformation	134
a)	Die Vertreibung der Franziskanermönche aus Tondern im Jahre 1530. Aus einer Schrift des Franziskanerordens	134
b)	Bitte um die Abstellung des katholischen Gottesdienstes. Aus einem Schreiben von 28 Nonnen des Klosters Itzehoe an König Christian III. vom 21.2.1538	134
8.8.	Aus der Schleswig-Holsteinischen Kirchenordnung von 1542	136
8.9.	Aus der Volksschulordnung Christians III. für die Herzogtümer Schleswig und Holstein vom 25.5.1544	138
9.	Frühkapitalismus	141
9.0.	Vorbemerkung	141
9.1.	Schleswig-Holsteins wirtschaftliche Lage im Spiegel von Heinrich Rantzaus "Beschreibung der cimbrischen Halbinsel" (1597)	142
9.2.	Kiel und der Kieler Umschlag. Auszüge aus der "Newen Landesbeschreibung" von Caspar Danckwerth (1652)	143
9.3.	Gut Nütschau bei Oldesloe. Ein adliges Wirtschaftsunternehmen in einem Holzschnitt von 1590	144
9.4.	Verordnung Herzog Johans des Älteren gegen die Veräußerung von Bondenland auf Alt-Nordstrand an Adlige vom 1.4.1572	145
9.5.	Der Ochsenhandel	145
a)	Frühjahrsdurchtrieb am Rendsburger Zoll 1553-1620	145
b)	Die Ochsenwege	146
c)	Verzollte Güter am Gottorfer Zoll im Jahre 1595	147
d)	Anzahl der Ochsen am Gottorfer Zoll im Jahre 1595 (nach der Herkunft der Händler)	147
e)	Ochsenexport über die Elbe nach Nordwestdeutschland und in die Niederlande 1496-1620	148
9.6.	Aus der Gemeinschaftlichen Verordnung über die Zollstätten von Gottorf und Rendsburg vom 26.9.1571	148
9.7.	Der Ochsenmarkt von Wedel. Aus der Marktordnung von Wedel aus dem Jahre 1604	149
9.8.	Flensburg als Handelsstadt im ausgehenden 16. Jahrhundert	152

a)	Aus den Aufzeichnungen des Flensburger Kaufmanns Hilmar von Lutten von ca. 1680	152
b)	Aus Caspar Danckwerths Darstellung in der "Newen Landesbeschreibung" (1652)	153
9.9.	Eine Reise auf dem Ochsenweg durch Schleswig-Holstein im Jahre 1642. Aus dem Tagebuch eines Bremer Ratsherrn	153
10.	Schleswig-Holstein im Jahrhundert der Kriege	156
10.0.	Vorbemerkung	156
10.1.	Schleswig-Holstein und der Dreißigjährige Krieg. Auszüge aus der Bauernchronik des Hartich Sierk aus Wrohm (Dithmarschen)	157
10.2.	Aus dem Schreiben der Bauerschaft von Großenaspe bei Neumünster an den Gottorfer Herzog Friedrich III. vom 18.9.1627	159
10.3.	Aus einem Schreiben König Christians IV. an die Stadt Flensburg vom Juli 1630	159
10.4.	Der Angriff der Schweden auf Fehmarn am 29.6.1644. Aus den Aufzeichnungen eines Fehmarner Geistlichen	160
10.5.	Rendsburg als Festung	161
a)	Die Belagerung Rendsburgs durch die Schweden im Jahre 1645 im Spiegel einer Karte von Johannes Mejer	161
b)	Plan der ausgebauten Festung von ca. 1750	162
10.6.	Die Hüttener Harde während des "Polackenkriegs". Aus einem Bericht des herzoglich-gottorfischen Finanzbeamten Peter Heye von 1658	163
10.7.	Die "grausame Einäscherung der guten, erbarmungswürdigen Stadt Altona" im Jahre 1713. Aus dem Bericht eines Altonaer Bürgers	164
11.	Das Zeitalter des Absolutismus	166
11.0.	Vorbemerkung	166
11.1.	Aus dem Gottorfer Primogeniturstatut vom 9.1.1608	167
11.2.	Die Gründung der Stadt Glückstadt im Jahre 1617	168
a)	Aus der Gründungsurkunde König Christians IV. vom 22.3.1617	168
b)	Grundriß der Stadt und Festung Glückstadt 1652 in der Karte von Johannes Mejer	169
11.3.	Zu den Grundlagen des Absolutismus	169
a)	Aus Andreas Cramers "Politischen Bedenken, wie die zu Schleswig-Holstein regierende Durchlächtigkeit ihren Staat einrichten, sichern und regieren sollte" von 1660	169
b)	Aus der "Lex Regia" König Friedrichs III. vom 14.11.1665	172

11.4.	Das Schloß Gottorf als Fürstensitz	174
a)	Schloß Gottorf unter Herzog Friedrich III. in der Sicht des Hofbibliothekars Adam Olearius (1666)	174
b)	Ansichten des Schlosses von 1650 und vom Beginn des 18. Jahrhunderts	176
c)	Der Fürstengarten nördlich des Schlosses in einer Ansicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts	177
11.5.	Die Errichtung der Christian-Albrechts-Universität im Jahre 1665 in der Sicht des Kieler Professors Samuel Rachel	178
11.6.	Aus der Verordnung König Friedrichs IV. für die nach Schleswig-Holstein zu verlegende Kavallerie vom 3.12.1717	179
11.7.	Die Übernahme des Gottorfischen Anteils des Herzogtums Schleswig durch König Friedrich IV. im Jahre 1721	180
a)	Aus dem Einberufungspatent König Friedrichs IV. vom 22.8.1721 an Prälaten und Ritterschaft	180
b)	Erbhuldigungseid vom 4.9.1721 vor König Friedrich IV. auf Schloß Gottorf	181
c)	Aus der Bittschrift von Prälaten und Ritterschaft vom 4.9.1721 an König Friedrich IV.	181
d)	Aus der Königlichen Resolution vom 17.9.1721 auf die Bittschrift von Prälaten und Ritterschaft	182
11.8.	Die Übertragung des großfürstlich-gottorfischen Anteils von Holstein an den König von Dänemark im Jahre 1773. Aus einer Darstellung in den "Neuen Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Provinzial-Berichten" von 1834	182
12.	Wirtschaft im Zeichen des Merkantilismus	184
12.0.	Vorbemerkung	184
12.1.	Aus dem Zirkularbefehl König Christians V. für den königlichen Anteil des Herzogtums Schleswig über das Führen der Staatsflagge von 1685	184
12.2.	Das königliche "Verboth, unverarbeitet oder alt Kupffer und Meßing, auch neue Kupffer- und Meßing-Wahren auß und in das Fürstenthum Schleßwig zu führen" vom 8.3.1687	185
12.3.	Das königliche Patent vom 18.2.1719 betreffend die Ausfuhr von Wolle - in der Sicht des ehemaligen Landvogts von Sylt Eduard Ambrosius (1796)	186
12.4.	Aus der Verordnung vom 9.2.1756 betreffend die Abstellung verschiedener Mißbräuche bei den Handwerkszünften in dem Herzogtum Schleswig	187
12.5.	Aus der Gemeinschaftlichen Verordnung vom 6.8.1770, wodurch aller Handel mit fremden Fayencewaren und dazu zu rechnendem Steingut verboten wird	189
12.6.	Der Eider-Kanal	190
a)	Patent Christians VII. vom 4.5.1785 wegen der Eröffnung des neuen Kanals und wegen der Durchfahrt auf demselben	190

b)	Der Kanal bei der Knooper Schleuse. Kupferstich von ca. 1800	191
c)	Der Schleswig-Holsteinische Kanal in der Sicht August Niemanns im "Handbuch der schleswig-holsteinischen Landeskunde" (1799)	191
13.	Übersee-Fahrt	194
13.0.	Vorbemerkung	194
13.1.	Glückstadt als Ausgangspunkt der Übersee-Fahrt	195
a)	Glückstädter Handelskompanien	195
b)	Aus einem Schreiben Glückstädter Kaufleute an das Kommerzkollegium in Kopenhagen vom 11.5.1671	195
c)	Aus den Statuten der Königl. oktroyierten Glückstädtischen Handlungskompanie von 1782	195
13.2.	Der Werdegang des Führer Kapitäns Cornelius Kroon (1702-1755). Auszüge aus dem Kirchenbuch von Nieblum	196
13.3.	Freikauf schleswig-holsteinischer Seeleute aus algerischer Sklaverei. Aus einem Schreiben an die Sklaven-Kasse in Kopenhagen vom 23.3.1726	197
13.4.	Die Flensburger Bark "Fidentia" auf Mittelmeerfahrt in den Jahren 1800/1802	197
13.5.	Der atlantische Dreieckshandel	199
a)	Aus dem Interims-Plakat Friedrichs V. vom 30.8.1754 betreffend den Handel nach den dänischen Kolonien in Amerika und auf der Küste von Guinea	199
b)	Die Ladung des Kopenhagener Schiffes "Jomfru Cathrina" auf der Fahrt zur Küste von Guinea im Herbst 1758	200
c)	Stauplan eines Sklavenschiffes (Unterdeck)	200
d)	Die vier Kopenhagener Schiffe "Christiansborg", "Fredensborg", "Ada" und "Eleonora" im atlantischen Dreieckshandel 1766-1772	201
13.6.	Negersklaven auf den dänischen westindischen Inseln	201
a)	Auszüge aus dem Journal des Schiffes "Kopenhagener Börse" von 1698	201
b)	Entwicklung der Bevölkerung auf St. Thomas und St. Croix 1686-1803	203
c)	"Der Schwarze in der Zuckerplantage". Ein Gedicht von Matthias Claudius von 1773	203
d)	Aus einem Brief Julia Reventlows an ihren Bruder Ernst Graf von Schimmelmann von 1793	204
13.7.	Die Grönlandfahrt	205
a)	Grabstein des Führer Grönlandfahrers Matthias Petersen (1632-1706)	205
b)	Die "Stadt Flensburg" auf Grönlandfahrt im Jahre 1754. Auszüge aus dem Schiffsjournal	206

c)	Glückstädter Volkslied aus der Grönlandfahrerzeit	207
d)	Walfangdarstellung auf einem holländischen Fliesenbild in einem Haus auf Föhr (zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts)	208
14.	Pietismus und Empfindsamkeit	209
14.0.	Vorbemerkung	209
14.1.	Zur Frage eines Armen- und Waisenhauses in Flensburg. Aus dem Brief eines Flensburger Kaufmanns an den Flensburger Amtmann vom 4.6.1722	209
14.2.	Aus einem Brief des Tonderner Propsten Johann Hermann Schrader an Graf Zinzendorf von 1731	211
14.3.	Aus einem Brief des Vorstehers auf Pilgeruh an den Hauptältesten sämtlicher Brüdergemeinen von 1738	212
14.4.	Die Brüdergemeine zu Christiansfeld	214
a)	Aus der Konzession Christians VII. für die Brüdergemeine zu Christiansfeld vom 9.12.1771	214
b)	Christiansfeld auf einem Kupferstich von 1781	216
14.5.	Auszüge aus Briefen Friedrich Gottlieb Klopstocks	217
a)	Aus einem Brief von 1750	217
b)	Aus einem Brief von 1751	217
c)	Aus einem Brief von 1776	218
14.6.	Auszüge aus Briefen Luise Mejers an ihren Verlobten Heinrich Christian Boie in den Jahren 1783/84	219
14.7.	Emkendorfs Werben um Goethe im Jahre 1794	220
a)	Aus einem Brief Friedrich Heinrich Jacobis an Goethe mit einer Nachschrift Julia Reventlows	220
b)	Aus Goethes Brief an Jacobi	222
15.	Das Zeitalter der Aufklärung	223
15.0.	Vorbemerkung	223
15.1.	Vergleichende Zeitleiste zum Zeitalter der Aufklärung	224
15.2.	Aus der Hebammen-Ordnung für das Herzogtum Schleswig vom 18.2.1765	225
15.3.	Aus einem Reskript an die Oberkonsistorien zu Gottorf und zu Glückstadt vom 14.9.1770, betreffend die Aufhebung der Zensur	226
15.4.	Verfügung, daß die Tortur abgeschafft sein solle, vom 21.12.1770	227
15.5.	Aufklärungsarbeit in der Region	228
a)	Der Aufklärer Johann Gottwerth Müller aus Itzehoe über das "Amt des freien Schriftstellers" (1799)	228
b)	Die Mitglieder der von J.G. Müller organisierten Itzehoer Lesegesellschaft im Jahre 1777	228
c)	Aus der Ankündigung einer neuen Lesegesellschaft in Glückstadt vom Dezember 1784	229

15.6.	Das Schleswiger Hoftheater	230
	a) Theaterzettel von 1794	230
	b) Die Glanzzeit des Schleswiger Theaters um 1800 im Spiegel der Erinnerungen des Rektors der Dom- schule Georg Friedrich Schumacher	231
15.7.	"An das Publikum". Eine Ankündigung im "Altonaischen Merkur" vom 28.12.1790	232
15.8.	"Was heißt Freiheit?" - Ein Artikel des Advokaten Ludwig August Gülich in der Flensburger Wochen- schrift "Der neue Mensch" (1796)	234
15.9.	"Die wahre Religion; woher sie kommt und was sie bewirkt." Ein Beitrag im Flensburger "Sonntagsblatt für Wahrheitsfreunde" von 1797	235
15.10.	Aus der Rede des Amtmanns bei der Einführung eines neu gewählten Predigers in Gleschendorf (Ostholstein) (1797)	236
16.	Landwirtschaft zwischen gutswirtschaftlichem System und Bauernbefreiung	238
16.0.	Vorbemerkung	238
16.1.	Das gutswirtschaftliche System in den Herzogtümern Schleswig und Holstein um 1730	239
16.2.	Das bäuerliche Besitzrecht in den Herzogtümern Schles- wig und Holstein um 1730	240
16.3.	Aus einem Schreiben von 22 Leibeigenen des adligen Gutes Depenau an König Christian VI. vom 29.6.1740	241
16.4.	"Leibeigenschaft". Auszüge aus der "Beschreibung eines adligen Gutes in Holstein" von Josias von Qualen (1760)	243
16.5.	Von den Anfängen der Heide- und Moorkolonisation im Herzogtum Schleswig 1760/61	245
	a) Aus dem Bericht des Hargesvogts vom 21.6.1760 über den Zustand der Hohner Harde	245
	b) Aus einem Schreiben der Rentekammer in Kopen- hagen an den Gottorfer Amtmann vom 24.1.1761	246
	c) Die Proklamation des dänischen Gesandten in der Freien Reichsstadt Frankfurt an die Kolonisten vom 25.1.1761	246
	d) Die Kolonie Friedrichs-Anbau im Kirchspiel Kropp und ihre Kolonisten (Auswahl). Aus einer Aufstel- lung des Gottorfer Amtsschreibers vom 24.7.1761	247
16.6.	Die Aufhebung der Feldgemeinschaft und die Verkoppe- lung	248
	a) Aus Philipp Ernst Lüders' "Beweis, daß die Aufhe- bung der Feld-Gemeinschaft auf dem Lande vor- teilhaft sei" (1762)	248
	b) Aus der Verordnung Christians VII. vom 10.2.1766 betreffend die Beförderung der Einkoppelung und die Aufhebung der Gemeinschaft der Dorffelder	250

c)	Die Errichtung von Knicks in einer Ansicht in Nicolaus Oest: "Oeconomisch-practische Anweisung zur Einfriedigung der Ländereien" (1767)	252
d)	Die bäuerliche Verkoppelung in den Herzogtümern Schleswig und Holstein um 1771	253
16.7.	Die Beseitigung des gutswirtschaftlichen Systems in den Herzogtümern Schleswig und Holstein von 1730 bis 1771	254
16.8.	Von den Anfängen der Bauernbefreiung. Aus der "Antwort eines alten Patrioten auf die Anfrage eines jungen Patrioten, wie der Bauernstand und die Wirtschaft der adligen Güter in Holstein zu verbessern seien" (1766)	255
16.9.	Aus der Verordnung vom 19.12.1804 wegen Aufhebung der Leibeigenschaft für die Herzogtümer Schleswig und Holstein	257
Quellennachweis		259